

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Seite mit
großem Sportteil!

Verleger: **Waldemar Dresden**,
Bismarckstr. 25/26, Dresden.

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 30. September 1920 bei 14-tägiger Zustellung frei Haus 1,50
Postgebühren für Monat September 3 Mark ohne Postzustellungsgebühr.
Einzelnnummer 18 Pfennig.

Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet; die einseitige 20 mm breite
Zeile 20 Pfg. für 1000 Mal; für 500 Mal 10 Pfg. für 250 Mal 5 Pfg. für 100 Mal 2 Pfg.
überhalb 200 Pfg. überhalb 100 Pfg. überhalb 50 Pfg. überhalb 25 Pfg. überhalb 10 Pfg.
überhalb 5 Pfg. überhalb 2 Pfg. überhalb 1 Pfg. überhalb 0,50 Pfg. überhalb 0,25 Pfg.

Druck- und Verlagsanstalt
No. 38/42
1008 Dresden.

Waldemar Dresden, Dresden, Bismarckstr. 25/26, Dresden.

THÜRMER-FLUGEL-PIANOS
Kunstspielpianos
seit 1834 bestbewährtes Qualitätsfabrikat
Meißen i. Sa., Martinstraße 12

Pea
BETEBT UND BEGERHT
SCHOKOLADE · PRALINEN · KAKAO

Dauerbrand-Öfen aller Systeme
in größter Auswahl und allen Preislagen.
Reichhaltiges Musterlager zur Besichtigung empfohlen.
Florian Czockerts Nachfolger
Ferdinand Wiesner
Dresden-A., Töpferstraße 9, 13, 15. Sammelruf 25401.

Heimkehr der Ostasienflieger.

Begeisterter Empfang in Berlin. Bemerkenswerte Begrüßungsworte des chinesischen Gesandten. Die Schlußfiktung des Völkerbundes. — Poincaré stabilisiert die Kriegsschuldfrage. — Orkankatastrophe in Brasilien.

Die Ankunft in Tempelhof.

Berlin, 26. Sept. Die Ostasien-Expedition der Deutschen Luftkavallerie, die am 23. Juli in Berlin zum Flug nach Peking gestartet, dort am 30. August eingetroffen und am 8. September wieder abgeflogen war, ist heute mittag nach Berlin zurückgekehrt, wo ihr im Zentralflughafen auf dem Tempelhofer Felde ein feierlicher, der Bedeutung dieser Leistung entsprechender Empfang bereitet wurde. Aus Königsberg war gemeldet worden, daß die beiden dreimotorigen Junker-Größflugzeuge gegen 7 Uhr früh nach Berlin gestartet waren. Vor den Toren der Luftkavallerie hatte sich eine stattliche Anzahl von Ehrengästen, Vertretern der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, sowie der Luftfahrtorganisationen und Flugzeugindustrie versammelt. Die Reichsregierung vertrat der Reichsverkehrsminister Dr. Rohne, der mit Ministerialdirektor Brandenburg und Geheimrat Fick vom Reichsluftamt gekommen war. Weiter sah man den russischen Botschafter Krekinski, den chinesischen Gesandten Dr. Wei. Viel bemerkt wurde auch die Anwesenheit des berühmten schwedischen Forschers Sven Hedin, dessen Interesse für die deutsche Luftfahrt bekannt ist. Das Reichswehrministerium wurde von Generalleutnant Ritter v. Haack vertreten. Unter den Ehrengästen bemerkte man auch den früheren Gouverneur von Tsingtau, Admiral a. D. Truppel, ferner den Vorsitzenden des Aeroklubs, Major Eschdt. Aus Dessau traf um 11 Uhr vormittags ein Junkerflugzeug mit leitenden Herren der Junkerwerke ein. Die Anlagen des Flughafens im Tempelhofer Felde trugen reichen Flaggenschmuck, und zwar waren nicht nur die Farben des Reichs, Preussens und der Stadt Berlin, sondern auch derjenigen Länder geflitzt, die die Expedition berührt hatten. Auf dem Zuschauerplatze hatten sich zahlreiche Schaustafeln eingefunden.

Um 11,45 Uhr näherten sich dann die beiden Windecker, die die Expedition D 901 und D 902 trugen, dem Tempelhofer Felde.

wo sie gleich darauf glatt landeten. Von tausenden Hochrufen begrüßt, rollten die Maschinen bis dicht vor die Flugzeugbahnen, wo auf beiden Flugzeugen die schwarz-weiß-rote deutsche Handelsflagge und die Farben der Luftkavallerie entfalteten. Dem ersten Flugzeug entstieg der Leiter der Expedition, Dr. Robert Knauth, der Flugzeugführer Schnäbele und die Bordmonteure Steidel und Ernstberger, der zweiten Maschine der technische Leiter v. Winterfeld, der Flugzeugführer Doldi und die Bordmonteure Niedeck und Wientopf. Zunächst konnten sich die Expeditionsmittelglieder des Ankunfts der Expedition kaum erwehren. Von allen Seiten murrten sie Glückwünsche entgegenzunehmen. Dann fand noch auf dem Flugfelde selbst eine

Begrüßung durch den Reichsverkehrsminister Rohne statt, der betonte, daß es sich bei diesem Unternehmen nicht um eine sportliche Aufgabe, sondern um ein höchst wichtiges Unternehmen von Mann und Maschine gehandelt habe, um festzustellen, ob die Hoffnungen auf einen Verkehr Europas mit Ostasien mit den modernsten Mitteln zu erfüllen seien. Im Namen der Reichsregierung dankte er den Regierungen Litauens, Lettlands, Russlands und Chinas für ihre Mitarbeit an diesem Unternehmen. Deutschland beanspruche für sich keine Monopolstellung im Luftverkehr, sondern wolle in friedlicher Zusammenarbeit mit den anderen Ländern und unter voller Weisberechtigung allgemeine Verkehrsziele erreichen. Dankworte widmete der Minister auch der Luftkavallerie, die mit Energie an die Spitze dieser Aufgabe gegangen sei, an die Flugzeugindustrie, besonders an die Junker-Werke, die mit so stützenden Maschinen und Motoren diese Leistung ermöglicht hätten, vor allem aber an die Besatzung der Flugzeuge, die mit deutscher Tapferkeit und Beharrlichkeit ihr Ziel erreicht habe. In der heutigen Nacht der großen Worte freute man sich besonders über eine wirkliche Tat, wie diese es sei.

Technisch sei das Problem einer Luftverbindung Europa-Ostasien gelöst, nun gelte es, einen regelmäßigen Luftverkehr praktisch zu verwirklichen.

Bei einem anschließenden Frühstück feierte der Vorsitzende des Ausschusses der Luftkavallerie, Vizepräsident Dr. v. Stauch, die Leistung der Expedition als eine internationale Pioniertat. Die 10 000 Kilometer lange Strecke Berlin-Peking sei in 72 Flugstunden bewältigt worden, während die Eisenbahn 17 Tage, die Dampfer 6 Wochen dafür benötigten. Dr. v. Stauch brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf die Befähigung aus, die auch der russische Botschafter Krekinski in herzlichen Begrüßungsworten mit drei Hurras feierte.

Eine politisch bedeutsame Rede in deutscher Sprache hielt dann der

Chinesische Gesandte Suntschen Wei.

Er übermittelte zunächst den Fliegern seine Glückwünsche und führte dann aus: In letzter Zeit habe Peking die Flieger begrüßt, die aus den ver-

schiedensten Richtungen kamen; aber noch nie hatte ich Gelegenheit, die weltberühmten Piloten aus einem uns so sympathischen Lande zu begrüßen. Zehntausende strömten zum Flugplatz hinaus, um mit den chinesischen Behörden die deutschen Flieger zu empfangen. Solche Ovationen ist man in China nicht gewöhnt, und es gehören schon sehr bedeutsame Ereignisse dazu, um die Massen in Bewegung und zu Enthusiasmus zu bringen. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und China haben sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt. Trotz aller politischen Schwierigkeiten in China hat sich dort nicht ein einziger Fall ereignet, in dem Leben oder Gut von Deutschen angegriffen worden ist. Ihr Unternehmen wird viel dazu beitragen, die wirtschaftlichen Bande zwischen beiden Ländern noch fester zu knüpfen. Der chinesische Gesandte wies dann auf das Wort des Außenministers Dr. Stresemann in Genf hin, daß die Wirtschaft der alten Grenzen der Länder sprengen werde und neue Formen internationaler Zusammenarbeit erfordere. Mit der Schaffung von Weltfluglinien habe Deutschland den besten Anfang gemacht, die Worte des Außenministers in die Tat umzusetzen. Der Gesandte wandte sich dann gegen den Vorwurf, daß China Fremden feindlich sei, den er als eine traffe Lüge bezeichnete. Wenn es in China eine Bewegung gegen Ausländer gäbe, dann nur gegen diejenigen Fremden, die mit Gewalt an den ungerechten Bestimmungen der mit dem alten Regime geschlossenen Ver-

trägen festhalten wollten und zu diesem Zweck mit brutaler Gewalt gegen die nationale Bewegung in China vorgingen. Ausländer, wie Sie, schloß der Gesandte, die mit uns auf der Basis von gegenseitigen und gerechten Verträgen verkehren, werden bei uns stets mit offenen Armen aufgenommen werden. Der Gesandte erhob sein Glas auf das Wohl der Luftkavallerie und auf eine schnelle und glückliche Lösung der Aufgabe einer regelmäßigen Luftlinie Berlin-Peking.

Zum Schluß berichtete der Leiter der Expedition, Dr. Stauch, über den Verlauf des Fluges. Mit großem Interesse hätten die Wirtschaftskreise im fernen Osten immer wieder gefragt, wann der regelmäßige Luftverkehr mit Mitteleuropa beginne. Ueberall seien die Junker-Maschinen als deutsches Werk bewundert und insbesondere von Auslandsdeutschen mit größter Sympathie empfangen worden.

Das Dornier-Riesenflugzeug.

Friedrichshafen, 26. Sept. Am letzten Freitag hat das neueste Erzeugnis der Dornier-Werke, der 26 Flugstunden Raum bietende Dornier-Super-Flugzeug, seinen ersten Probeflug unternommen, der zur vollen Zufriedenheit ausgefallen ist. Das mit zwei Motoren zu je 650 Pferdekraften ausgerüstete Flugboot ist zurzeit das größte der Welt, wie ja Deutschland augenblicklich mit dem neuen Junker-Riesenflugzeug für 25 Personen auch über die größten Landmaschinen der Welt verfügt.

Ein Wildwest-Räuberstück in Berlin.

Sensationeller Juwelenraub am hellen Tage.

Mit Revolver und Raubbombe. — Für 150 000 Mark Juwelen geraubt.

Berlin, 26. September. Ein schwerer Raubüberfall, der in seiner Ausführung an die Raubzüge der berühmtesten Raubzüge erinnert und wohl in der Kriminalgeschichte der Reichshauptstadt ohne Beispiel dasteht, ist am Sonnabend nachmittag um 1/2 12 Uhr, also am helllichten Tage, in der belebtesten Geschäftstraße des Berliner Westens, der Tauentzienstraße in unmittelbarer Nähe des Wittenbergplatzes verübt worden. Zwei angesehene Herren drangen in das Juweliergeschäft von Marotti & Freint G. m. b. H. in der Tauentzienstraße 7 ein, trieben mit vorgehaltener Revolver das Geschäftspersonal in ein Hinterzimmer, raubten aus dem Schrank die auf einer Glasplatte liegenden Juwelen im Werte von etwa 150 000 Mark und warfen, als in diesem Augenblick ein Kunde das Geschäft betrat, eine Raubbombe, die das ganze Geschäft in dichten Qualm hüllte. Im nächsten Augenblick ergriffen die Banditen die Flucht, rannten quer über die Straße in das Kaufhaus des Westens, wobei sie sich die Verfolger und das Warenhandspersonal mit Revolvern vom Leibe hielten, und entliefen schließlich durch ein Nebenhaus zu dem Kaufhaus gehörendes Nebenhaus nach der Passauer Straße zu.

Obwohl das Ueberfallkommando und die Kriminalpolizei in wenigen Minuten zur Stelle waren, konnte man bisher der Täter nicht habhaft werden. Der heftige Anfall der explodierenden Feuerwaffen und der Rauch, der durch die offengebliebene Kadertür aus dem Geschäft herausdrang, hatten zwar sofort die Aufmerksamkeit des Publikums auf den Vaden gelenkt, aus dem dann gleich darauf, laut um Hilfe rufend, das Personal auf die Straße eilte. Unter dem allgemeinen Geschrei „Halte den Dieb!“ setzte eine wilde Jagd hinter den beiden Räubern ein, die mit dem Revolver in der Hand nach dem Eingang des Kaufhauses des Westens rannten. Hier war man durch den Värm bereits aufmerksam gemacht worden. Die vor dem Kaufhaus promenierende Menge hob, als die Banditen mit dem Revolver in der Hand herankamen, panikartig auseinander. Am Eingang des Kaufhauses stellte sich der beiden der dort postierte Portier entgegen, der den Versuch machte, wenigstens einen der Räuber festzuhalten. Dieser und sein Komplize richteten aber sofort ihre Waffen auf den Portier, der angesichts der entschlossenen Miene der beiden vor ihnen zurückwich. Mit den Pistolen in der Hand drängten sich die Banditen dann durch die zahlreichen Käufer und sonstigen Besucher des Kaufhauses und entliefen in der allgemeinen Panik und Verwirrung.

Vier Kommissare der Berliner Kriminalpolizei mit einem großen Heer von Beamten sind ununterbrochen unterwegs, um alle Schlafwinkel derartiger Verbrecher zu durchstöbern, und etwaigen Spuren nachzuforschen. Bisher ist über ein greifbares Resultat noch nichts bekannt geworden. Vor allen Dingen sind alle in Frage kommenden Stellen in- und ausländischer Polizeibehörden, Juweliergeschäfte, Pfandleihen usw. von der Tat in Kenntnis gesetzt worden, und man hat ihnen, soweit das nach den Angaben der geschädigten Geschäftsinhaber möglich war, eine Beschreibung der geraubten Juwelen

übermittelt, damit bei ihrem etwaigen Auftauchen im Handel sofort zugegriffen werden kann. Ungewöhnlich stark ist diesmal die Beteiligung des Publikums an den Ermittlungen der Kriminalpolizei. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergeben, daß es sich hier um einen von langer Hand vorbereiteten, sehr sorgfältig ausgeführten Plan handelt. Gesehen worden sind beim Einbruch nur zwei der Räuber, aber die Polizei rechnet bestimmt damit, daß mindestens eine dritte Person, die Schmiere rand, gleichfalls in die Tat verwickelt ist. Auf die Ergreifung der Täter wurde für die Wiederbeschaffung der geraubten Werte eine Belohnung von insgesamt 15 000 Mark ausgesetzt, und zwar hat das Polizeipräsidium 8000 Mark und die geschädigte Firma 12 000 Mark ausgesetzt.

Ein Londoner Postkraftwagen ausgeraubt.

London, 26. Sept. „Sunday Express“ berichtet, daß der Inhalt eines Postkraftwagens des Londoner Postamtes, der Diamanten, Perlen, Goldbrüste und Schmuck im Werte von 80 000 Pfund Sterling enthielt, gestern nacht gestohlen wurde. Der Führer des Wagens wird vermißt. Hunderte von Polizisten haben die Suche nach dem Täter aufgenommen. (B. T. V.)

Schon wieder ein Eisenbahnentfessel!

Und wieder Schaulagen. Kaufbeuren, 26. Sept. Vor der Durchfahrt eines Güterzuges von Kaufbeuren nach Schongau wurde eine Anzahl großer Steine auf das Gleis gelegt. Nur der Aufmerksamkeit des Zugführers ist es zu danken, daß kein Unglück geschehen ist. Der sofort eingeleitete Untersuchung gelang es, als Täter zwei Schaulagen aus Linden festzustellen. Erst kürzlich wurde auf der gleichen Strecke ein ähnlicher Anschlag verübt.

Orkankatastrophe in Brasilien.

Bisher 200 Tote. Paris, 26. Sept. Einer Meldung des „New York Herald“ zufolge ist die südbrasilianische Provinz Sao Paulo von einem Orkan heimgesucht worden. Die Stadt Itambé wurde vollständig zerstört; bisher wurden 200 Tote geborgen. (B. T. V.)

Ein Studienrat wegen Landesverrats verhaftet

Berlin, 26. Sept. Wie die „Tägl. Rundsch.“ berichtet, ist der bis vor kurzem am Realgymnasium in Döbeln tätig gewesene, dann als Studiendirektor nach Wartenburg in Ostpreußen berufene Studienrat Dr. Goldmann wegen Landesverrats verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis in Ebersfeld eingeliefert worden. Dr. Goldmann, der früher Kreis- und Provinziallandtagsabgeordneter der Zentrumsfraktion in Döbeln war, wird beschuldigt, militärisch wichtige und geheim zu haltende Objekte an eine ebenfalls feindliche Macht verkauft zu haben. Er soll seine Verhaftungen bereits teilweise eingesehen haben. Dr. Goldmann war während des Krieges Ballistiker bei Artilleriebatterien.

Dr. Kütz an die sächsischen Demokraten.

Auf dem am Sonnabend und Sonntag in Dresden abgehaltenen Landesparteitage der Demokraten...

ein Rechtsanspruch auf vorzeitige Räumung des besetzten Gebietes

Mit der vom Völkerbund garantierten Hoheitsstellung seiner Mitgliedsstaaten vertragen sich die Funktionen der interalliierten Kontrollkommission...

Ausbleib und Verständigung würden unvollkommen sein, wenn nicht auch an der Saar politisch und wirtschaftlich normale Zustände erreicht werden könnten...

Wenn über die politische Verständigung mit Frankreich hinaus noch eine wirtschaftliche Entente erreichbar ist...

Die innerwirtschaftliche Entwicklung bereite nach wie vor ernste Sorgen.

Anzeichen der Besserung seien vorhanden, aber noch bedinge die Unterhaltung unseres Erwerbslosenheeres einen Aufwand von 100 Millionen Mark monatlich...

Die innerpolitische Entwicklung zeige eine erfreuliche Konsolidierung. Die Reichsregierung werde fortfahren, die innere Richtung des deutschen Volkes mit dem Staate zu befestigen...

Sammlung aller die positive Arbeit am Staate und auf der Grundlage des heutigen Staates leisten wollen.

ehrliehe Gemeinheitsarbeit aller Parteien am Gegenwärtigen. Mit Freuden sei dabei zu begrüßen, daß die Rede Silberbergs und ihre Aufnahme zeige, sich auch in den Kreisen des Unternehmertums die Erkenntnis immer mehr durchsetze...

großen Mehrheit der sächsischen Sozialisten nicht beschimpft und geschmäht, sondern auch — und das verdient sehr stark betont zu werden — von der Berliner Parteileitung der Sozialisten völlig fallen gelassen worden sind.

Der Minister konnte sich auch einen Seitenblick auf die Wehrverbände nicht verweigern, denen er die Aktivlegitimation zur Sammlung absprach...

Abschluß der Völkerbundstagung.

Locarno und der Völkerbund.

Regionalverträge nach dem Muster von Locarno.

Genf, 26. Sept. In der Vermittlungstagung der Völkerbundversammlung am Sonnabend berichtete Bundesrat Rotta im Namen der juristischen Kommission über die Frage der Schiedsgerichtsbarkeit, Sicherheit und Verabreichung der Rationen...

Die Völkerbundversammlung genehmigte in ihrer Schlussfassung nach der Annahme des Berichtes über die Konvention zur Bekämpfung der Sklaverei in rascher Folge und ohne Aussprache noch eine Reihe von Kommissionsberichten...

Eine Kriegsschuldrede Poincarés.

Die alten Verbindungen in etwas sanfterem Ton.

Paris, 26. Sept. Poincaré hielt heute anlässlich des Jubiläumstages des in St. Germain stattfindenden Kongresses des Nationalverbandes für französische Kriegsschädigte eine längere Rede...

Reichshanzler Marx in Bad Harzburg.

Bad Harzburg, 26. Sept. Reichshanzler Dr. Marx ist gestern abend zu kurzem Erholungsurlaub in Bad Harzburg eingetroffen.

Finanzminister Dr. Dehne beschäftigte sich sodann mit der sächsischen Politik und glaubte dabei den Standpunkt vertreten zu können, daß nach der Reumobilisierung des Landes eine Reaktionsbildung weder mit der äußeren (?) Politik noch mit der inneren Politik möglich sein würde...

Ein Rückblick des „Temps“.

Sorgen wegen Deutschlands künftiger Haltung in Genf.

Paris, 26. Sept. In einer Betrachtung über die letzten zu Ende gegangene Session des Völkerbundes schreibt der „Temps“, ob man wolle oder nicht, das ganze Leben des Völkerbundes konzentrierte sich immer mehr auf die Tätigkeit des Völkerbundesrates...

Wirth an den republikanischen Reichsbund.

Berlin, 26. September. Der Deutsche Republikanische Reichsbund, der Sonnabend und Sonntag eine Führertagung in Berlin abhielt, hat in einer Versammlung die in den Räumen der Deutschen Gesellschaft von 1914 stattfand...

Auf der Tagung des republikanischen Reichsbundes hielt am Sonntag auch der frühere Reichskanzler Dr. Wirth eine Rede, in der er bedauerte, daß Deutschland keine einheitliche Politik hätte dank dem Partikularismus der Einzelstaaten...

„Amerikanerinnen.“

Romdiele von Artur Richman.

Uraufführung in der „Romdiele“, 25. Sept. 1926.

Artur Richman will in seiner Romdiele „Amerikanerinnen“ und Europäern den Typ des jungen Mädchens vorführen, das gewohnt ist, ganz selbständig über sich zu verfügen...

sich übrigens nun scheiden lassen will, einen Kuss auf die Stirn, und wenn es noch einen vierten Akt gäbe, könnten wir vielleicht nicht nur Claire und Stanton, nein auch die Hochzeit der beziehungsweisen Eltern miteiern...

Nach einer etwas unheimlichen Anrede durch eine nicht sehr unterhaltliche Gesellschaftsbesuche kommt die Handlung ganz hübsch ins Rollen, und Trude Bessels kann das erotische Selbstbestimmungsrecht der Claire wie ihre Gesellschaftsprobe mit dem Grafen umgehoben erhalten...

Dr. Felix Zimmermann.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theater-Spielplan für heute, Opernhaus: Der Evangelist (48); Schauspielhaus: Die Journalisten (48); Albert-Theater: Die Häuser des Herrn Sartorius (48); Residenz-Theater: Die lustige Witwe (48); Die Romdiele Amerikanerinnen (48); Central-Theater: In der Jobannisnacht (48).

Mitteilung der Staatstheater, Schauspielhaus: Wegen Erkrankung Botho Rehner wird der Spielplan dieser Woche wie folgt geändert: Donnerstag, den 29. September, (für den Herrn Dresdner Volkshäuser) Platzgruben in Tulpin (mit Mrs. Cheneus Ende, Anfang 10 Uhr); Freitag, den 1. Oktober „Wie es Euch gefällt“ mit „Kabale und Liebe“, Anfang 7 Uhr.

Die Romdiele. In dieser Woche sind zu den Aufführungen der Richman'schen Romdiele „Amerikanerinnen“ eintrittsbereit am Montag die Kutschreihe A 1, am Mittwoch Kutschreihe B 1, am Freitag C 2.

Erste Rosenkranz im Schauspielhaus. Der alte Goethe hat ein volles Haus. Oder gilt es Fritz Busch und Dr. Wolf, Antonia Dietrich und Erich Postel, Claire Horn und Ivar Andresen? Gleichviel — die Fester sind ihnen reinen, vollen Klänge und edle, tiefe Freude. Dazu haben schon die „Einleitenden Worte“ von Dr. Karl Boll, der die schlechte Literaturreinigung von „abgeklärten alten Goethe“ mit erquicklichem Freimuth zerstückelt...

Landtagshandbaturen.

Deutsche Volkspartei.

Auf dem städtischen Parteitag der Deutschen Volkspartei am gestrigen Sonntag wurden folgende Kandidaten für die Landtagswahl aufgestellt:

Wirtschaftspartei.

Die Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) hielt gestern, Sonntag, vormittag im Zwinger...

- 1. Väterobermeister Hermann Kaiser (Dresden-N., Gubertusstraße 35); 2. Baumeister und Stadtverordneter Walter Großmann (Dresden-N., Glacisstraße 3); 3. Rechtsanwalt Dr. Wilhelm (Dresden-Voschwitz, Seppelstraße 10); 4. Kohlenhändler und Stadtverordneter Hermann Khamann (Dresden-N., Terrassenufer 14); 5. Gastwirt und Kaufmann Richard Thümmel (Coffenhauke); 6. Schneidermeister und Stadtrat Kurt Hofmann (Kamens i. Sa.); 7. Konditor Georg Piehle (Dresden-N., Laubestraße 8); 8. Landwirt Ernst Bretschneider (Cospitz-Pirna); 9. Freierobermeister Bruno Stephan (Cobau i. Sa., Nicolaisplatz 6); 10. Milchhändler und Stadtverordneter Max Becker (Dresden-N., Konigsstraße).

Derliches und Sächsisches.

Neuregelung des polizeilichen Meldewesens.

Das Polizeipräsidium hat das polizeiliche Meldewesen neu geregelt und eine neue Meldeordnung für die polizeiliche An-, Um- und Abmeldung in der Stadt Dresden aufgestellt...

Neu sind die Bestimmungen über die Meldungen von Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen und Personen-Stands- und Namensveränderungen. Die Bestimmungen hinsichtlich der Behandlung der Fremden sind teilweise geändert worden.

- 1. vorübergehend in hiesigen Fremdenhöfen, Fremden- oder Gasthäusern, Gasthäusern oder Herbergen sich aufhalten oder in einem Privatbause gegen Entgelt Wohnung genommen haben; 2. vorübergehend zu Besuchszwecken bei verwandten, verschwägerten oder befreundeten Familien sich aufhalten; 3. vorübergehend in Krankenhäusern, Heil- und Pflege-, Versorgungs-, Entbindungsanstalten, Kliniken, Armen-, Waisens-, Stillschülern, Anstalten und dergleichen aufgenommen sind; 4. Fremde, die, ohne einen Wohnsitz hier zu haben, vertraglich verpflichtet sind, vorübergehend ihren Verus oder ihre Tätigkeit für eine bestimmte Zeit hier auszuüben und nur für diese Zeit hier Wohnung nehmen.

Deichte Entspannung auf dem Dresdner Arbeitsmarkt.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt zeigt nach einem Bericht des Sächsischen Arbeitsnachweises Dresden u. Umg. in der Woche vom 19. bis einschließlich 25. September eine leichte Entspannung. Die Vermittlungstätigkeit war in einigen Berufsgruppen lebhafter als in den Vorwochen...

Der Treuschwur des evangelischen Volkes.

Zur „Landeskirchlichen Kundgebung“, Sonntag, 3. Oktober, in Meißen. Von Bundeswart Otto Pokojewski, Dresden. In der Geschichte des sächsischen Kulturlebens wird der kommende Sonntag, der der evangelisch-lutherischen Landeskirche die Feier ihrer Lebenswende bringt, besondere Bedeutung beanspruchen.

laftet. Alle Bande des Rechts und der Gewohnheit lösen sich. Nun soll Liebe und Treue Kirche und Volk und damit zugleich auch Kirche und Staat fest und fester verbinden.

Schon rüht die Feststadt eifrig, die Schaar der Taufende am 3. Oktober zu versammeln, die mit Sonderzügen aus den einzelnen Landesteilen herzuellen. Unter dem Glockengeläut sämtlicher Kirchen werden Posaunenchoristen die Domfahrer begrüßen.

Die Regulierung der Elbe in ihrem Oberlauf

Aus Prag wird uns berichtet: Im Ministerium des Innern fand eine von allen tschechischen Ministerien und den interessierten Reichsbesitzern über die Frage der Regulierung der Elbe in ihrem Oberlauf statt. Allgemein wurde die Notwendigkeit der planmäßigen Regulierung des Elbelaufes zwischen Meratowice und Kolin erkannt.

— Mütterliche Dresdner Kinder. Die in dem Dresdner Kinderheim in Nordern untergebrachten Kinder kehren zurück: die Knaben am 28. September, vorm. 11.31 Uhr, die Mädchen am 29. September, früh 2.02 Uhr.

Diecheneinbrecher in Dresden.

In der Nacht zum Sonntag drangen Einbrecher nach Durchbohren der Decke vom Keller aus in ein Pelzwarengeschäft in der Viktoriastraße ein und entwendeten eine große Menge fertige und halbfertige Pelzwaren — Mäntel, Jacken, Schürze — und Helle von hohem Werte.

GARDINEN IMMER DAS NEUESTE ERLER Waisenhausstraße 10

Art. mit der Frau Andree seinen Begleiter Fritz Buch an dem kürzlichen Weisfall teilzunehmen nötigte, entworfen voll der Bemerkung, die ihm dafür gebührte.

Im Residenz-Theater fanden am Sonntag nachmittag im „Balkonraum“ von Oskar Strauß eine neue Weigerung, ein neuer Fürst Joachim und ein neuer Leutnant Riki im Ensemble. Ganz neu war Dora Hagen, die als Gastin wiegende, wogende Wiener Walzerfähigkeit zu zeigen, zu singen und zu mimen hatte, den Dresdnern nicht, da sie schon vor einigen Jahren einmal dem Residenz-Theater als händiges Mitglied angehört hat.

Kleine Musiknachrichten.

Prof. Dr. Georg Schumann, Direktor der Sing-Akademie zu Berlin, stellvertretender Präsident der Akademie der Künste, feiert am 26. Oktober seinen 60. Geburtstag. Die Berliner Sing-Akademie unter Leitung ihres Direktors Prof. Dr. Georg Schumann, unternimmt in der Zeit vom 20. bis 31. Oktober eine Konzertreise die sie über Prag, Brünn, Wien bis nach Budapest führen wird.

Ostmarkenjahrt des Dresdner Lehrer- gesangvereins.

Von herrlichem Wetter begünstigt, begann der Dresdner Lehrer- und Gesangverein mit zweihundert Sängern am Sonntag seine Herbstfahrt nach der Ostmark. Den Sonderzug füllten insgesamt an die vierhundert Personen. Zur Verabschiedung in früher Morgenstunde hatten sich viele Sängere (Julius-Dittus-Bund, „Liedertafel“, „Orpheus“, „Eisenbahner“) eingefunden.

Die Begrüßungsfeier

Am 8. Uhr abends im festlich geschmückten Saale des Städtischen Konzerthauses statt. Viele Ehrengäste hatten sich eingefunden, dabei Vertreter des Oberpräsidiums, der Regierung und der Stadt. Generalfeldmarschall Mackensen hatte in einem Schreiben seinem Bedauern Ausdruck gegeben, dringlicher Geschäfte wegen am Erscheinen verhindert zu sein.

druck Regierungsrat Philipp Horn, Regierungsdirektor Verocmann, Stadtschulrat Dr. Dibern und Konrektor Uckerl. Direktor Philipp dankte für den herzlichen Empfang und überreichte den Herren Reichmann und Uckerl wertvolle Bilder mit Ansichten von Dresden sowie die Vereinsnadel mit Ernennung zur Ehrenmitgliedschaft, eine Auszeichnung, die auch Herrn Borowski zuteil wurde, der sich um die Ausgestaltung des Begrüßungsabends recht verdient gemacht hatte.



Universitätsmusikdirektor Prof. Friedrich Brandes leitet die Konzerte des Dresdner Lehrer- und Gesangvereins auf seiner Fahrt nach Nordböhmen (24. September bis 2. Oktober).

Der Rollschuh jubiliert in Dresden...

... Dresden vor 50 Jahren... Draußen an der Blumenstraße wird der „Eating-Rink“...

... Die der Sonntagruhe im Handelsgewerbe beschäftigte sich eine ausgedehnte Versammlung des Stadtbundes...

... Die am 24. September 1926 in der vom Stadtbund der Dresdener Frauervereine veranstalteten öffentlichen Versammlung...

... Aus gesundheitlichen, sittlichen und religiösen Gründen haben die Angehörigen einen berechtigten Anspruch...

... Die Ruhe des Sonntags bildet erst die Voraussetzung für die sittlich-religiöse und gesundheitsliche Erneuerung...

... (N) Neuer Staatsangehörigkeitsgesetz. Das Ministerium des Innern hat in Vertretung sämtlicher Staatsverwaltungen...

... Der Eidenschaftsbund. Auch in diesem Jahr soll die vom Bundeskonferenzkomitee bewilligte Kollekte wieder gesammelt werden...

... Der Eidenschaftsbund Dresden der Deutschen Jugendverbände tritt zu seiner 5. Tagung am Freitag, dem 15. Oktober...

... Zur Nachahmung empfohlen! Die Schreiber-gartenkolonie „Frohe Stunde“...

... Ein Rinderverstorb in der Ausstellung. Wiederum sah Edwin Lindner, der mit dem Feiertags-Orchester konzertierte...

... Gerichtliches Nachspiel des Nebenvertrags gegen Dittler in Weichen. Unter der Überschrift „Die Severing-Genossen an der Weiche“...

Sächsischer Philologentag in Dresden.

Die Verhandlungen, die am Freitag vom 1. Vorabend, Studiendirektor Wilhelm Sauer...

Entscheidung: Der S. P. V. ist sich mit dem Ministerium und der Wissenschaftlichen Prüfungskommission in Leipzig...

So entschlossen der S. P. V. daher alle seine Mitglieder — denn die Deutschlehrer allein können nicht genug tun...

Ferner wurde über das Versicherungsamt, das Wohlfahrtsamt des Vereins, sowie über die Lage der Junglehrer berichtet...

Den löblichen Abbruch der Dresdner Tagung bildete am Sonntagmittag die

Öffentliche Festversammlung im Vereinshause.

Reisevolle, kunstbeschwingte musikalische Klänge — der Kreuzchor sang unter Prof. Otto Richter ein feststimmtes „Magnificat“...

Es folgte nun eine lange Reihe von Begrüßungen und Beschlüssen.

Als erster Sprecher überbrachte Minister Dr. Kaiser die Grüße der Staatsregierung.

an einer Woche Gefährdung verurteilt 1 193 wurde dem Amtsdirektor nicht zugebilligt, da der Artikel über die Grenzen der Wahrheit berechtigt Interessen hinausgehe.

— Schwere Zusammenstoß. Am Sonnabend früh kurz vor 8 Uhr ereignete sich am Böhmischplatz ein schwerer Zusammenstoß...

— Ein tödlicher Unfall ereignete sich am Sonnabend kurz vor 7 Uhr abends am Ende der Hauptstraße in der Reichstadt.

grammatische zu halten, dürfte er sich diesmal entheben können. Das Programm der Regierung bezüglich der höheren Schulen...

Stadtschulrat Dr. Hartnack, der im Namen des Oberbürgermeisters und der gesamten Stadtverwaltung sprach...

Im Namen der Technischen Hochschule zu Dresden und zugleich der Freiburger Versuchsanstalt begrüßte Professor Prof. Dr. Heiduschka die Philologen...

Den Festvortrag hielt Oberstudienrat Prof. Dr. Wilhelm Holte (Berlin) über

„Die Stellung der Philologen im Staate“.

Jede Kulturkritik, so führte er aus, ist auch regelmäßig mit einer Bildungsreform verbunden. Kein Wunder daher, daß die Nachkriegszeit starke Bildungsämpfe mit sich gebracht hat...

Vorganghaltender Beifall befandete, daß der redigierender Vortragende den Verammelten aus der Seele gesprochen hatte.

Für heute ist ein Ausflug der Philologen nach Ripsdorf und Umgebung geplant, der der Besichtigung der Land- und Ferienheime verschiedener Dresdner höherer Schulen gelten soll.

— Die Vermählungsbankette Dresden veranstaltet vom 27. September bis 1. Oktober 1926 im Festsaal des Städtischen Gymnasiums ihren dritten Ferienkursus.

— Vereinnigung der leidenden Angehörigen. Ortsgruppe Dresden. In der letzten Mitgliederversammlung wurde Max Thiesch zum Schatzmeister...

— Vereinnigung der leidenden Angehörigen. Ortsgruppe Dresden. In der letzten Mitgliederversammlung wurde Max Thiesch zum Schatzmeister...

Von Grönland bis nach Ninive. hört man im Rundfunk durch RB d. h. RADIO-BOHR Spezialfirma — Ingenieur-berna und Ringstraße 14, neben Kaffee König

Table with multiple columns and rows, likely a list of names and numbers, possibly a directory or index.

Rundfunkprogramme.

Mitteldeutscher Sender (Dresden-Leipzig).

Messe Dresden 224. Leipzig 488 Meter. Montag, den 27. September 1926.

- 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Holz- und Baumwollpreise. 10.45 Uhr: do., Baumwoll-, Woll-, Berliner Del. Kottl. 11.00 Uhr: do., Berliner Delikatessen, Berliner Produktent...

Berliner Sender.

- Messe 304 und 571 Meter und abends ab 8 Uhr auf Messe 1900. Gleichbleibende Programmfolge vom Montag bis Sonnabend. 10.10 Uhr: Bericht über die Kleinhandelspreise der wichtigsten Lebensmittel in der Zentralmarkthalle.

Montag, den 27. September 1926.

- 4 Uhr: Frau Wilmann für die Frau. (Hildegard Morgis: „Das Was und seine Verwendung im Haushalt“). 4.30 Uhr: Rosellen. Jeremiaß Gottlieb. Gesellen von Arthur Kreuzberg.

Königswusterhausen.

- 12.30 Uhr: Oberverpackungslehrgang mit Einzelverpackung des Reichsverbandes des deutschen Gartenbauvereins (Olive Weigel). 2 bis 3.30 Uhr: Englisch für Anfänger (Studienrat Friedel Seltor Mann).

— Werdan. (Grundsteinlegung.) Am 22. September fand hier die Grundsteinlegung der neuen Schule an der Volkstraße statt. Die Schule wird nach den Plänen der Architekten Schilling u. Wachner in Dresden erbaut, deren Entwurf in einer engeren Konkurrenz zur Ausführung bestimmt wurde.

Kurzweilens völlig eingedrückt, wodurch vier Personen in schwere Verletzungen erlitten, daß sich ihre Überführung in das Städtischen Krankenhaus erforderlich machte. Vier weitere Personen erlitten leichte Verletzungen. Außerdem wurde der Wagenführer des Kurzweilens durch Glasplitter so schwer im Gesicht verletzt, daß er zum Zwecke einer sofortigen Augenoperation in das Augenhaus übergeführt werden mußte.

— Schwanzberg. (Straßenraub.) Auf der Landstraße zwischen Sachsenfeld und Reumitz wurde der Beifahrer des Baumwollers Adler von einem Radfahrer angefallen, der ihm seine Kettenschlange mit 3000 Mark Vorkasse entriß. Dieser ist der freche Räuber unerkannt entkommen.

— Oderan. (Herrenloses Auto.) Auf der Landstraße zwischen Oderan und Dainichen wurde von einem Kraftwagenführer ein vollständig zertrümmerter Personenkraftwagen aufgefunden. Der Wagen, der von Oderan gekommen sein muß, ist erst gegen einen Baum gefahren, hat dann einen Straßenstein etwa drei Meter weit mitgeschleppt und ist dann gegen einen zweiten Baum gerannt, vor dem er vollständig zertrümmert liegen blieb.

— Königswarttha. (Der neue Pfarrer von Königswarttha.) Pfarrer Rofrad wird am 1. Oktober in den Ruhestand treten. Der neue Pfarrer Rottke, wegen dessen Wahl ein Konflikt der Gemeinde mit dem Kirchenregiment herausgebrochen worden war, soll am 14. Oktober antreten und an einem der darauffolgenden Sonntage ins Amt eingeweiht werden.

Schwe es Bergwerksunfall in Amerika.

In Ironwood in Michigan sind 40 Bergleute verhaftet worden. Es wird fünf Tage dauern, bis es möglich sein wird, einen neuen Stollen zu den Verhafteten vorzutreiben.

Ein achtjähriger Bruder mörder.

In Abwesenheit der Eltern hat in der Gemeinde Schmirn in Tirol ein achtjähriger Knabe seinem zweijährigen Bruder eine Kugel in den Kopf geschossen und ihm darauf, da der Kleine noch lebendigen sich gab, einen Stich in die Oberschenkel gegeben. Es konnte noch nicht ermittelt werden, warum der Knabe den Mord verübt hat.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Gebühren auf den staatlichen und städtischen Etablierungs- und Lagerplätzen in Dresden. Die Nummerung zu den Gebührenverzeichnissen, die den am 24. und 27. August erlassenen II. Nachträgen zur Umordnung für die staatlichen, der Wasserbauverwaltung unterstellten Ausbühnungs- und Lagerplätze im Eßbrome innerhalb der Stadt Dresden vom 15. August 1924, sowie für die städtischen Ausbühnungs- und Lagerplätze oberhalb und unterhalb der Albersbrücke am linken Elbufer in Dresden vom 1. Oktober 1927 angehängt ist, wird aufgehoben.

189. Sächsische Landeslotterie.

Table with columns for prize amounts (Gewinne zu 300 RM, 250 RM, 100 RM) and corresponding numbers.

Wetternachrichten aus Deutschland vom 26. September 1926

Table with columns for location (Ort), temperature (Temperatur), wind (Wind), and other weather indicators.

Beobachtungen an der Landeswetterwarte Dresden-N.

Table with columns for time (Zeit), temperature (Temperatur), wind (Wind), and other weather observations.

Table with columns for location (Ort), temperature (Temperatur), wind (Wind), and other weather indicators.

Die erste Störungsfront der über der Nordsee gelegenen Depressen hat sich, wie erwartet, in den Abendstunden erreicht. Der Einbruch der maritimen Luft führte zu bedecktem Himmel und in der vergangenen Nacht, sowie am heutigen Morgen zu Regenschauern. Die Störungsfront erstreckte sich heute morgen von der mittleren Ostsee über Schlesien und Ostpreußen bis zu den Alpen.

Wetterlage.

Die erste Störungsfront der über der Nordsee gelegenen Depressen hat sich, wie erwartet, in den Abendstunden erreicht. Der Einbruch der maritimen Luft führte zu bedecktem Himmel und in der vergangenen Nacht, sowie am heutigen Morgen zu Regenschauern. Die Störungsfront erstreckte sich heute morgen von der mittleren Ostsee über Schlesien und Ostpreußen bis zu den Alpen.

Wetterprognose.

Die Wetterprognose für die nächsten Tage ist nachfolgend: Am 27. September: Bedeckt, Regen, Wind aus West, 10 bis 15 Grad Celsius. Am 28. September: Bedeckt, Regen, Wind aus West, 10 bis 15 Grad Celsius.

Wetterprognose für den 27. September 1926.

Table with columns for location (Ort), temperature (Temperatur), wind (Wind), and other weather indicators.

Wetterprognose für den 28. September 1926.

Table with columns for location (Ort), temperature (Temperatur), wind (Wind), and other weather indicators.

Wetterprognose für den 29. September 1926.

Table with columns for location (Ort), temperature (Temperatur), wind (Wind), and other weather indicators.

Wetterprognose für den 30. September 1926.

Table with columns for location (Ort), temperature (Temperatur), wind (Wind), and other weather indicators.

Wetterprognose für den 1. Oktober 1926.

Table with columns for location (Ort), temperature (Temperatur), wind (Wind), and other weather indicators.

Wetterprognose für den 2. Oktober 1926.

Table with columns for location (Ort), temperature (Temperatur), wind (Wind), and other weather indicators.

Advertisement for Kluge Eheleute, featuring a question mark icon and text about marriage services.

Radsport

Hans-Schneider-Erinnerungsrennen, 105 km.

Ein rauher Herbstwind bliff über Weindöblich, als man zum Start des Hans-Schneider-Erinnerungsrennens rüstete...

Ergebnisse: 1. Fritz Müller, 2. Alfred Schmidt, 3. Rolf Schmidt, 4. Rolf Schmidt, 5. Rolf Schmidt...

Wiedereröffnung der Chemnitz-Radrennbahn unter der Leitung von H. Lohde, des Direktors der Berliner Olympia...

Die Wiedereröffnung der Chemnitz-Radrennbahn unter der Leitung von H. Lohde, des Direktors der Berliner Olympia...

Ergebnisse: 1. Lorenz-Osmanna 60, 2. Spear-Balles 46 Punkte; 30-Kilometer-Punktrennen: 1. de Martini 22, 2. Stolz 19 Punkte...

Ergebnisse: 20 Kilometer: 1. Bauer 19:54,8; 3. Saldow 20 Meter: 3. Brunner 53 Meter. Großer Herbst- und Wäldchensprint 140 Kilometer: 1. Bauer 37:01,4; 2. Saldow 10 Meter...

Der Berliner Dauerfahrer Krupat ging am Sonntag auf der Koppenhager Erdbahn in einem 40-Kilometer-Rennen an den Start...

Der Berliner Dauerfahrer Krupat ging am Sonntag auf der Koppenhager Erdbahn in einem 40-Kilometer-Rennen an den Start...

Der Berliner Dauerfahrer Krupat ging am Sonntag auf der Koppenhager Erdbahn in einem 40-Kilometer-Rennen an den Start...

Gymnastik

Gaugruppe Sibbi (D. T.)

Schlussspiel: A. T. B. Dresden Meister Tl. gegen Turnklub Meißner Tl. 57:41. Tschl. 1877 Meister Tl. gegen D. T. u. S. B. v. 1887 Meister Tl. 84:44...

Handball: Die Handballspieler traten sich in einer großen Anzahl von Spielen in fast allen Klassen gegenüber...

Ein Spiel und Sportfest: Veranstalter der Turnverein Jahn Dresden gemeinsam mit dem Turnverein 1882 auf den Spielwiesen im Ostro-Bezirk...

Ergebnisse: 1. G. Schmidt (Jahn) 76 P., Turner 21 bis 35 Jahre: 1. G. Schramm 1882 76 P., Turner 36 bis 45 Jahre: 1. G. Weyer 1882 76 P...

Leichtathletik

Dr. Pelzer und König in München: Im Rahmen des Münchner Oktoberfestes fand auf der Theresienwiese bei München eine leichtathletische Herbstveranstaltung statt...

Deutsche Vereinsmeisterschaft in Hamburg: Ergebnisse: Dreimal-1000-Meter-Staffel: 1. G. S. S. 8:32,3, 2. Völkler 8:30,8...

Sonden in Wiborg: Der Kreisfahrer Sprinter Douhan barste am Sonntag bei einer Leichtathletik-Veranstaltung in Wiborg (Dänemark)...

Boxen

Freiluftboxkämpfe in Dresden: Am Sonntagabend veranstaltete die Bogabteilung des Sportvereins Dresdenia wieder einen Kampftag...

Freiluftboxkämpfe in Dresden: Am Sonntagabend veranstaltete die Bogabteilung des Sportvereins Dresdenia wieder einen Kampftag...

musste jedoch viel von dem beweglicheren Heiß hinnehmen. Nachdem sich bis zum Schlusse noch hart aufgelebt hatte, endete der Kampf unentschieden...

Neue deutsche Rekorde in Darmstadt: Das ausgezeichnete national deutsche Schwimmteam des Schwimmclubs Jung Deutschland-Darmstadt brachte einen sehr guten Sport...

Wassersport

Der Dresdner Schwimmverein, der anlässlich des internationalen Festes des Völschen, sowie des Kreis- und Gau-Schwimmfestes von allen Dresdner Schwimmvereinen die größte Anzahl von Siegen erringen konnte...

Der 21. Außerlag des Deutschen Ruder-Verbandes: fand am Sonntag im Bürgerpark in Berlin statt. In Anbetracht der außerordentlich umfangreichen Tagesordnung wurde von jeder offiziellen Begrüßung abgesehen...

Der 21. Außerlag des Deutschen Ruder-Verbandes: fand am Sonntag im Bürgerpark in Berlin statt. In Anbetracht der außerordentlich umfangreichen Tagesordnung wurde von jeder offiziellen Begrüßung abgesehen...

Der 21. Außerlag des Deutschen Ruder-Verbandes: fand am Sonntag im Bürgerpark in Berlin statt. In Anbetracht der außerordentlich umfangreichen Tagesordnung wurde von jeder offiziellen Begrüßung abgesehen...

Der 21. Außerlag des Deutschen Ruder-Verbandes: fand am Sonntag im Bürgerpark in Berlin statt. In Anbetracht der außerordentlich umfangreichen Tagesordnung wurde von jeder offiziellen Begrüßung abgesehen...

Der 21. Außerlag des Deutschen Ruder-Verbandes: fand am Sonntag im Bürgerpark in Berlin statt. In Anbetracht der außerordentlich umfangreichen Tagesordnung wurde von jeder offiziellen Begrüßung abgesehen...

Der 21. Außerlag des Deutschen Ruder-Verbandes: fand am Sonntag im Bürgerpark in Berlin statt. In Anbetracht der außerordentlich umfangreichen Tagesordnung wurde von jeder offiziellen Begrüßung abgesehen...

Der 21. Außerlag des Deutschen Ruder-Verbandes: fand am Sonntag im Bürgerpark in Berlin statt. In Anbetracht der außerordentlich umfangreichen Tagesordnung wurde von jeder offiziellen Begrüßung abgesehen...

Waffensport

Der dreifache deutsche Bestmeister Erwin Gasmir (Frankfurt am Main) nahm im Haag nicht an dem internationalen Weltfest teil...

Kegelsport

Der Städtekampf gegen Limburg fand in Dresden am 24. Oktober statt. Der Städtekampf gegen Limburg fand in Dresden am 24. Oktober statt...

Billard

Bei dem Städtekampf Dresden gegen Weihen, der langst in Weihen stattfand, wurden 4 Cabrepartien zu je 100 Punkten an dem großen Reichardtshaus angetragen...

Central-Theater
Ab morgen Dienstag
Wiederauftreten
von
Uschi Elleot
in der Operette
„In der Johannisnacht“
Kartenverkauf täglich ab 10 Uhr,
Sonntags ab 11 Uhr an der Theaterkasse

Linckesches Bad
Die Tanzstätte der modernen Welt
Jeden Montag 8 Uhr
Der Gesellschaftstanz
Kaufmann-Orchester, Dresdens beste Tanzkapelle.

HOLLÄNDERIN
BUTTERMILCHSEIFE



die beste
Kinder-
Bade-
Seife.

ÜBERALL ZU HABEN!
Preis pro Stück 35 Pfg.
Alleinige Hersteller:
Günther & Hausner, A.-G., Chemnitz-Kappel
Gegründet 1862
Vertretung und Fabriklager: **Friedrich Erhard, Dresden-A.**
Müller-Berser-Straße 30, Tel. 34379

Pelle

Mäntel-Jacken Füchse
Wölfe-Schals Garnituren
Einzelne Felle für Befätze
Geh.-Sport u. Auto-Pelze

Eigene Werkstätten
Erstklassig in Schnitt-Qualität Arbeit
röchmannsche Bedienung

J. Kieckhefer
TROMPETERSTR. 7-8
FERNRUUF 76289

Gesellschaftspegler
im Verband Dresdner Kegelhubs (J. P.)
erscheint bestimmt zur Wahrung eurer Interessen
am Dienstag, dem 28. September
im Gewerbehaus zur ordentl. Generalsammlung

Pianos
Flügel, Harmoniums
unter Garantie, preiswert
Günstige Teilzahlung
Miet-Pianos
Engelmann
Marienstraße 27, 1.

Des Riesenerfolges wegen
eine weitere Woche verlängert!

An der schönen blauen Donau

Sichtspiele
Freiburger
Platz
Tel. 11667



Der z. Zt. schönste Film mit größtem Publikumserfolg!
In den Hauptrollen:
Lya Mara — Harry Liedtke — Ernst Verebes
Täglich Einlaß 4 Uhr — Beginn: 4^{1/2}, 6^{1/2}, 8^{1/2}, Uhr
Für Jugendliche erlaubt!

**Industrie!
Handel!
Gewerbe!**

Vergessen Sie nicht die rechtzeitige Anmeldung Ihrer Geschäftswagen zu der zum dritten Male am 3. Oktober 1926 stattfindenden

Geschäftswagen-Schau!

Verband Deutscher Reklamefachleute, Ortsgr. Dresden
Bürgerwiese 25 · Ruf 12341



Unsere Spezial-SP-Schuhe

Sonja Seidenflor mit Doppelsohle u. Hochferse, farbig Paar Mk 2.50

Violetta Seidenflor mit Doppelsohle u. Hochferse, schwarz Paar Mk 2.60

Divina feinsten Seidenflor m. Schutzreihe, Doppelsohle u. Hochferse, schwarz u. farbig Paar Mk 2.95

Vera Silk Prima Kunstseide plattiert, mit Doppelsohle und Hochferse, schwarz u. moderne Farben Paar Mk 4.25

RENNER
MODEHAUS
DRESDEN
ALTMARKT

Größe Auswahl Tapeten
Prima Qualitäten Linoleum
Konkurrenzfähige Preise Kokos

BRAUNIGER & NAGEL
Marienstr. 7 (Portikus) — Fernruf 20640 — Gegr. 1900
Muster u. Kostenschätze ohne Berechnung

Tymians Thalia-Theater
Dir. Paul Beckers
Unwiderruflich nur noch bis 30. September
Der große Lachschlager
„Der Schusterprozess“
mit Paul Beckers
Ab 1. Oktober
„Rudi macht alles“
Burleske in 4 Bildern mit Paul Beckers
Vorzugskarten haben Gültigkeit!
Preise der Plätze: 0.60 bis 3.00 M.

Alttestes Weinhaus, gegr. 1783
Antons Weinhaus
bietet in seinen gemütlich behaglichen Räumen
großes Lager bester Weine, auch alter Jahrgänge.
Prima Norddeutsche Küche.
Ausschank des herrlichen 25er Bechtholmer Wölm.
Täglich frisches Traubenmost
Frauenkirche 2, part.



Schrank-, Auto- und Coupékoffer,
Taschen und Einrichtungskoffer.
Sonderanfertigungen u. Reparaturen.
Nur beste, eigene Fabrikate zu Fabrikpreisen
direkt in den Werkstätten.

Reichstr. 4 THOMAS Lindenaustr. 14
Verkauf im Hofe. Telefon 41026.

Stoffe u. Reste
zu Damen-, Herren- und Kindersachen,
Kinderschneide gratis.
Hermann Scholz, Dresden-A.,
Marienstraße 9, Eingang 2. Tür im Part.

Pianos Flügel Harmoniums
in höchster Vollendung
Sequente Teilzahlung
H. Wolfram
Ringstr. 18, Viktoriahau

Cabaret Altmarkt
Ab 1. Sept. 1926 führt die
Conférence 4, musizierte,
H u m o r i s t
Alfred Putze
Komponist
Dr. M. R. Gellin
und Prima Ballerina
Paula Kamholz
Traumant-Pantomime in 6 Akte
Hans Wienert
der tanzende Komiker
4 Uhr in Kaffeehaus 8 Uhr
Getränk!

Regina-Palast
Waisenhausstraße 22.
Allabendlich 8, Uhr
vorzügliches
Kabarett-Programm.
Täglich nachmittags und
abends Tanz.

Central-Theater-Künstlerspiele
Täglich 8^{1/2} Uhr
Alto Zeiger, Chanson
Egon Rosmer, Liedersänger
„Die erste Nacht“
Ein Spiel von Louis Luchini
Musik von Erich Ziegler
mit **Popi Zampa**
Anna Rosinger, Liedersängerin
Yale-Gomp., Excentric-Act
„Der tote Punkt“
Ein Singpiel von Hans Platzek
mit **Popi Zampa**
Musik von Erich Ziegler
Nachm. 4 Uhr: Taa
bei groß. Programm
Eintritt frei!

Central-Theater-Tunnel
Wien bleibt Wien
Großes Konzert
der berühmten in Uniform
spielenden
**Hoch- und
Deutschemeister-
Kapelle**
sowie das
Wiener Schrammel-Trio
„Vindobona“

Café Bleich
Täglich nachmittags
und abends
Kapelle Fritz Conrad
Kabarett!

Belvedere
„Schöne Gravelle“
Täglich 1^{1/2} und 8 Uhr
Helma-Eber-Konzert
Tanz American Bar

Theater am Wasaplatz.
Heute letztmalig:
Freitag
810 Schauspiel in 4 Akten
von Plautus, Wolff.
Musik von C. M. v. Weber.
Ende 10.20 Uhr.

Dienstag erstmalig:
Kasernenluft
4 Akte von Stein und
Söhngen.
Spielleitung: Rodeck.
Hans; Rodeck; Falter; Klein.

Unterrichte
Auto-Fahrschule
1907
Langendorf
jetzt: Amalienstr. 11,
am Pirnaischen Platz

Bremer Zigarren.

Grües Fabrikations-u.
Brenngebiet sucht
Verbindung mit Her-
ren, welche in der Lage
sind, als Nebenberuflich
in kontinuierlichen
Produktionen zu propa-
gieren. Gewinne unter
E. 5477 an W. H. Scheller,
Annunen-Exp. Bremen

Ein altes **Hausmittel** ist
Kniefels Haartinktur
bei Haarverlust u. Kahlheit
zu h. b. Nern. Roch, Altmarkt

Möbel
aller Art in moderner
Ausführung u. solbester
Arbeit bezieht man am
vorteilhaftesten von
Joh. Hildebrand
Möbelgeschäft
Wilsdruff.

Handschuhe
Kappa 0.50, 7.00, 8.50,
Waschluder 0.50, 7.50
8.50, 9.50

Mensch, Seestr. 21,
gegenüber d. Staatsbank.

FEURICH
Flügel • Pianos
allererste Qualität
in günstiger Preislage
bei
bequemster Teilzahlung

Julius Feurich
Prager Str. 8
Sing. Musikhaus Beck.

2 wie neue reizende
Ia Stußflügel
Bestlein und Müll 4,
H. Pianos
Kaufl. Miete, Teilzahl.
Becker, Werberstr. 36, 1.

Opernhaus.
1/20 **Die Journalisten.**
Musik: Kurt Eisele
Puffel
Werbe
Wagbale
Johannes
Hochhaus
unde 1/11 Uhr.
Bühnenabtd. I: 1926-2150.
Operplan: Di.: Das Schach-
mat des unheimlichen Schach-
maten. Mi.: Die Platinruben
in Tulpa. Do.: Mrs.
Cherone Ende Vorstellung
für die Volkshöhle. Fr.:
Kobale und Webe. Sbb.:
Pflanzruhen in Tulpa.
Sa.: Im weißen Hüllf.
So.: Das Schachmat des
unheimlichen Schachmaten.

Schauspielhaus.
1/8 **Die Journalisten.**
Tera, Oberst
Uebelheit Tunch
Gendeb
Prof. Oldendorf
Aner. Holz
Edmoh
Diepenbrink
Wener
unde gegen 1/11 Uhr.
Bühnenabtd. I: 1926-1505
Operplan: Di.: Das Schach-
mat des unheimlichen Schach-
maten. Mi.: Die Platinruben
in Tulpa. Do.: Mrs.
Cherone Ende Vorstellung
für die Volkshöhle. Fr.:
Kobale und Webe. Sbb.:
Pflanzruhen in Tulpa.
Sa.: Im weißen Hüllf.
So.: Das Schachmat des
unheimlichen Schachmaten.

Alberttheater.
Vorstellung für die Volkshöhle
bühne (121-470):
1/8 **Die Hüter des**
Sibirius
Komödie von 3 Akten
Di.: Das Schachmat von
Seitronn.

Die Komödie
Prager Reithausstraße
3/8 **Amerikanerinnen.**
Komödie von
Arthur Schnitzler
Reithausbühne: 4941-5000
Di.: Amerikanerinnen.

Residenztheater
1/8 **Die lustige Witwe.**
Di.: Die lustige Witwe.
Central-Theater.
1/8 **Gebannnacht.**
Operette von Jean Sibelius
Di.: In der Johannisnacht.

Theater
am Wasaplatz.
Heute letztmalig:
Freitag
810 Schauspiel in 4 Akten
von Plautus, Wolff.
Musik von C. M. v. Weber.
Ende 10.20 Uhr.

Dienstag erstmalig:
Kasernenluft
4 Akte von Stein und
Söhngen.
Spielleitung: Rodeck.
Hans; Rodeck; Falter; Klein.

Familiennachrichten

Die mir beim Heimgange meines lieben Mannes in so zahlreicher und inniger Weise erwiesene Teilnahme hat mir wohlgetan. Ich danke allen auch im Namen der übrigen Hinterbliebenen herzlichst.

Berta Große geb. Hoffmann.

Dresden-Strehlen, den 26. September 1926.

Für die Beweise inniger Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes

Herrn Oberstleutnant a. D.

Clemens Noack

sagt im Namen aller Hinterbliebenen innigsten Dank

Helene Noack geb. Mühlmann.

Dresden, den 25. September 1926

Anton Graff-Str. 22.

Hierdurch teilen wir unseren lieben Freunden und Bekannten mit, daß am Freitag nachmittags im Alter von 74 Jahren unsere liebe, treue

Minna Loße

sanft entschlafen ist. In steter Bereitschaft in frohen und schweren Tagen hat sie in 51 Jahren unseren lieben Eltern und uns auferlegend gedient. Ihr junges Leben widmete sie in unverbrüchlicher Treue und Liebe unserer Familie, so daß sie uns allen unvergänglich bleiben wird.

Dresden, München.

Familien Handrich und Wünsche.

Die Einäscherung im Krematorium an Tokewitz findet am Dienstag den 28. September 1/1 Uhr statt.

Sächsische Familiennachrichten.

Verstorben: Martin Kiepsch, Coswig, T. Verlobt: Johanna Klaus m. Georg Schöffer, Dresden; Peter Hermann m. Arthur Grünig, Radeberg/Dr. Strehlen; Gertha Hann m. Heinrich Jählich, Dresden; Hedra Holener m. Michael Tichonoff, Dresden/Paris; Charlotte Pöhlke m. Max Bendler, Dresden/Dresden; Hanna Ermann m. Curt Deum, Dresden; Josef Dop m. Herbert Polig, Dresden-Blasewitz; Johanna Kühne m. Hans Gräßhoff, Dresden.

Bermählt: Eduard Trautmann m. Hanna Wilmann, Dresden/Berlin; Rudolf Hennig m. Johanna Fuchs, Dresden; Erich Meyer m. Gertha Hecker, Dresden/Meltingen/Neugork; Rudolf Krügel m. Margarete Eckardt, Dresden.

Gestorben: Architekt Hans Julius Berthold, Albert Hebert, händlicher Beamter i. R. Friedrich Wilhelm Seligener, Gertha Anna vorm. Diebel geb. Köhler, Kurt Emil Richter, sämtlich in Dresden.

Erd- u. Feuerbestattungen Ueberführungen

auch mittels Kraftwagen übernehmen bei bester Ausführung zu den vom Rat zu Dresden festgesetzten Tarifpreisen auch aus allen städtischen Krankenhäusern, Kliniken usw.

Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Am See 26 Baugner Straße 37

Tel. 20157, 20158, 28548 Tel. 25091

Sparkasse - Versicherung

Annahmestelle des Deutschen Begräbnis-Vereins.

STAATL. FACHINGEN... Zu Haustrinkkuren... bei Riehl, Rheumatisches, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Gicht-, Rheumatisches, Arteriosklerose, Bluthochdruck, Magenleiden usw.

Aerztliche Personalnachrichten

Hofrat Dr. Pause Johann-Georgen-Allee 16, zurück.

Saubauger versch. Systeme

Neue und gebrauchte Pianinos

Fritz Rauschenbach Nachf. Ringstraße 4.

Für Trauer!

Schwarze Kleider in großer Auswahl. Goldkronkleider sehr elegant u. kleidam. in allen Größen, auch für extantstarke Dam. M. 80.- Bürgerwiese 21, Hochpart.

Für Trauer

Besonders reichhaltige Abteilungen Trauer-Kleider und -Hüte Mäntel, Kostüme, Complets Handschuhe, Strümpfe, Flore

BÖHME Modehaus, Dresden-A., Georgplatz

Pianos

Urbas & Reißhauer Pianofortefabrik Dresden-Cotta, Hölderlinstr. 26

Damen-Pelzjacken

Pelzmäntel um. Guts, hochwertig Waren. Angemessene Preise. Pelzhandels-Gesellschaft m. b. H. Hübnerstraße 7, L. (Gundensplatz), vormals Pelzwaren-Lager Weißer Hirsch.

Aktien Wertpapiere

Urfunden Egetbüchse Lottterelofs... Man verlange den Besuch unserer technischen Vertreters

Stellengesuche

18-jähr. Fräulein sucht Stellung... als Stütze am liebsten bei älterem Herrn oder Dame.

Goldmarkt

30-32000 Mh. aus Dresden auf Haus Dräger Straße gesucht.

Glückkleider!

Ältere als schwere Seidenkleider. Entzück. Formen und Farben, auch schwarz. M. 15-35.

Selbstfahrer Dubi-Rad

Rama butterfein... Praktisch soll die Hausfrau sein. Darum: Rama butterfein!

Nicht einpökeln

den Körper mit allerlei Wundersalzen

Gesunden u. Kranken Naturreine süße Tokajer-Ausbruchweine.

Feurige kräftige Daura-Portweine.

Zartsüße Heblische Samos-Weine der sorgfältigsten Auswahl.

Bittersüße Würzige Vermouth di Torino-Weine, die besten und vornehmsten Appetitweine für Gesunde und Magenleidende.

C. Spielhagen & Dresden Annenstraße 9 Bautzner Straße 9. Galeriesstraße 6.

Stellengesuche

Suche für meine Tochter, 14jährig.

Mietgesuche

Grundstücke - Geschäfte

Einfamilien-Villa

1914 erbaut, aller neuzzeitliche Komfort, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, Diele, Bad etc., groß. Nebengebäude, für Fabrik, Garage etc. passend.

Bruno Schmidt, Dresden-A., Zirkusstraße 26. R.D.M. Tel. 22949.

Siedelungs-gesellschaft Dresden Stadt u. Land

Einfamilienhäuser zu verkaufen.

850 Mart 850

Nur erstklassige Waren... 12 Gerstenbrotbacker 50/100 Halbklein. 8.50 12 Weizenbrotbacker 40/100, grau Dinkel. 8.50

Wäsche-König

1. Breite Str. 3 1. Stock

Halt! Warten Sie!

kaufen Sie noch keinen Fahrplan, ehe Sie nicht das Dresdner Jahrbüchlein kennen gelernt haben.

Original Ostfriesisches Zuchtvieh

Herdbuchbullen u. Kuhkälber

Kunde-Artikel

Erstes Dresdner Spezial-Geschäft für Hunde-Sport- u. Bedarfs-Artikel

Wasserdichte Planen Verkauf, Miete und Reparatur

Regen- u. Wolldecken Gude kin- u. Verkauf Hoffmeister

Briefkasten.

Sprechstunden des Briefkastenredakteurs:

Vormittags (außer an Sonn- und Feiertagen) täglich von 11 bis 12 Uhr; nachmittags nur Montags und Mittwochs von 5 bis 6 Uhr.

Schriftlich können Anfragen nur beantwortet werden wenn Rückporto beifolgt ist.

Die Anwertungsprechstunde, die Dienstags nachmittags von 4 Uhr an stattfindet, kann am Dienstag, dem 28. September, wegen Erkrankung des Anwertungsleiters nicht abgehalten werden.

*** Kesse H. J. in E. Zu Deiner Anfrage im letzten Briefkasten über die Annäherung deutscher Truppen an Paris im September 1914 schreibt ein aufmerksamer Leser, daß in dem amtlichen Werk des Reichsarchivs „Der Weltkrieg“ angegeben ist, daß pommerische Infanterie durch Besetzung des Ortes Montauban auf 18 Kilometer an die Frontlinie von Paris herangekommen ist, und daß diese also die Truppe war, die Frankreichs Hauptstadt am nächsten gekommen ist.

*** Richte P. B., Meisen. (80 Pf.) 1. Wie reinigt man einen weißen Wiedergürtel? Mit Benzol ging's nicht. 2. Wie löst man einen Nößelsprung? Ich habe trotz Vergleichens von Aufgabe und Lösung keine Regel finden können; und die Verse sind meistens auch nicht sehr bekannt. 3. Zu welcher Ausstellung in Dresden war das damals (wohl vor dem Kriege) bekannte Plakat der „Grüne Junge“? — 1. Einem weißen Wiedergürtel rückt man nicht mit Benzol zu Leibe; das nimmt er übel, wird flebrig, gelblich und womöglich festsitzend. Man reinigt ihn, indem man mit einem weichen Flanellstück heißes Kartoffelmehl aufrägt und mit einer weichen Bürste ausbürstet. Dann pudert man mit weißem Wiedergürtelpuder, das man in Schuhgeschäften und Drogeriehandlungen bekommt. Harte Flecken reibt man mit ganz feinem, weißem Sandpapier auf und pudert nach. 2. Einen Nößelsprung zu lösen, ist nur dem möglich, der weiß, wie im Schachspiel der Springer oder das Nößel geht; zwei Felder zur Seite und eins nach oben oder unten... oder zwei Felder nach oben oder unten und eins zur Seite. 3. Der „Grüne Junge“ war ein der ersten neuzeitlichen Plakate und ist sehr bezeichnend für den großen Einfluß, den das Dresdner Kunstgewerbe gerade in der neuzeitlichen Werbekunst gehabt hat. Er diente der Internationalen Kunstausstellung 1901 und stammte von Möller und Klemm.

*** E. C. M. (80 Pf.) „Kann man Schaffelle reinigen?“ — Bei leichter Verschmutzung wird eine Reinigung mit reichlich aufgewendeter Kleie zum Ziele führen. Man bestreut das Fell mit Kleie, wälzt es mit den Händen tüchtig durch und klopfet es dann aus. Bei härterer Verschmutzung, namentlich wenn das Fell durch ölige oder fettige Stoffe verklebt ist, muß schon die chemische Reinigungsanfertigung herangezogen werden.

*** G. D. in R. R. „Als langjähriger Abonnent kannst Du mir vielleicht bei Beantwortung folgender Frage behilflich sein. Die Häufung der Eisenbahnunfälle legt doch die Frage nahe, warum die Eisenbahn ihre Strecke nicht genau so sichert, wie zum Beispiel der Juwelier seinen Laden gegen Einbruch. Als Laie müßte man doch denken, wenn die betreffenden Schrauben- und Bolzenköpfe durchbohrt würden und die ganze Strecke lang, durch die Böcher ein isolierter Draht gezogen würde, der in entsprechender Schaltung bei Verletzung eine Alarmvorrichtung auslöst, so wären Eisenbahnunfälle schon deshalb unwahrscheinlich, weil die Leute es als zwecklos gar nicht mehr versuchen würden. Die auf die Schienen gelegten Hindernisse werden ja bekanntlich eigentlich immer von den Zügen fortgeschleudert. Dieser an und für sich doch sehr einfache Gedankengang muß aber doch einen Haken haben, sonst wäre er sicher schon verfolgt worden, und es würde mich interessieren, darüber näheres zu erfahren.“ — Das mit dem „Haken“ meint der Onkel auch! Stell Dir zunächst mal vor, was so eine Anlage kosten soll. Dann aber: welchen Störungen wäre sie bei den Riefenfahrten, die in Frage kommen, und bei der Empfindlichkeit, die sie doch haben müßte, ausgesetzt. Da wird wohl die häufigere Streckenbegehung wirksamer sein.

*** Besorger M. U. 1. Unser dreijähriger Junge befindet sich besonders Interesse für den Mond. Selbst am Tage, wenn auch nur eine kleine blaue Scheibe sichtbar ist, entdeckt er ihn mit beinahe ängstlicher Erregung. Ist Vollmond, so kann man ihn nicht bewegen, abends allein schlafen zu gehen. Die Sache ist nun die: Ich stehe auf dem Standpunkt, daß man ihn mit der Zeit durch beruhigendes Reden davon überzeugen kann, daß der Mond schon ist und durchaus „nichts tut“. Meine Frau hingegen ist besorgt, daß unter kleiner etwa „mondlichtig“ werden könnte. Ist Grund zu dieser Annahme vorhanden? 2. Ich weiß wohl, daß man nach Gurkenfälat und frischem Obst kein Wasser trinken soll. Indessen bin ich mir nicht ganz klar darüber, welches Zusammenwirken die in solchem Falle meist folgende Erkrankung hervorruft. Ist es etwa ein Gärprozess im Magen oder Darm? — 1. Die Befürchtung, daß das Kind, das jetzt eine gewisse Durchfall vor dem Monde an der Tag leat, mondlichtig werden könnte, ist nicht begründet. Die Krankheit, die man mit Mondlichtigkeit bezeichnet, hat meist mit dem Verweilen des Patienten gar nichts zu tun. Das Beste wird sein, zu dem Kleinen möglichst wenig vom Monde zu sprechen, und wenn er sich selbst mit dem Erdboden beschäftigt, ihn unter der Aufsicht anderer Reaktionen abzulassen. 2. Schwere und plötzliche Durchfälle, die nach dem Genuss von Gurkenfälat oder Obst und Wasser auftreten, beruhen nicht, wie etwa der Kinderdurchfall, auf einem Gärungsprozess. Bei solchen Anfällen bilden sich vielmehr Toxine im Darm, die die peristaltische (durchtreibende) Bewegung des Darms außergewöhnlich beschleunigen und diese veranlassen, die Toxine (Giftstoffe) explosionsartig auszutreiben. Das Ganze ist also eigentlich ein Selbstheilungsprozess. Es ist daher eine irrtümliche Meinung, daß man in solchen Fällen sofort kochen müsse; im Gegenteil, man sollte den Ausstoßungsprozess mit allen Mitteln zu unterstützen suchen.

*** Richte M. M. (50 Pf.) 1. Bevor ich zu einem Arzt gehe, möchte ich gern erst mal Dein Urteil hören. Sobald ich lache, befestigt sich meine Stimme. Ich muß husten und dabei löst der Schlag wieder los. Das ist sehr unangenehm, zumal in Gesellschaft. Ist das etwa Anfang zu Asthma? 2. Ist Salmiakgeist, verdünnt, zum Reinigen von Kleidungsstücken schädlich? Ich meine Benzol ist besser. — 1. Ein Lachhusten ist etwas Neues. Ob er atmosphärisch ist, kann man Deinem Briefe nicht ansehen. Da müßte man Dich schon mal untersuchen. Und das kann wieder der Onkel Briefkasten nicht, sondern nur der Onkel Doktor. Also: doch lieber zu diesem! Wenn Du übrigens sonst nicht hustest, sondern nur beim Lachen, so geht Du vielleicht besser zu einem Rerwenarzt. 2. Zum Reinigen von Kleidungsstücken ist Salmiakgeist vorzuziehen, da Benzol sich mit manchen Farben nicht verträgt.

*** Langjähriger Abonnent in Pillnitz. (20 Pf.) „In welcher Friedhofskapelle Dresdens hängt das letzte Werk von Schnorr von Carolsfeld „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“? Seine Hinterbliebenen sollen es als Altargemälde geschenkt haben.“ — Das Delgemälde, nicht Fresko, von Julius Schnorr von Carolsfeld befindet sich in der Friedhofskapelle zu Pöbitz. Es ist komponiert nach dem Spruche „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“ und das letzte Werk des Künstlers, 1871 gemalt.

*** Gurkenschnitzern. „In diesem Jahre habe ich wiederholt bemerkt, daß das Kerngehäuse der Gurken kurze Zeit nach dem Einlegen aufgeschwollen wird und schließlich ganz zusammenzuckt. Die Gurke wird innerlich hohl und es bleibt nur noch das Fleisch und die Schale übrig. Auch letztere wird sehr weich und läßt sich mühelos abziehen. Woraus ist dieses zurückzuführen? Die Gurke greift sich sehr weich an und verliert an ihrem Aussehen. Was ist dagegen zu machen?“ — Einst gab es eine stehende Redensart, mit der man eine saure Gurke bezeichnete, die lange genug in der Lauge gelegen hatte. Man nannte sie eine „dorsche Gurke“. Wenn die „Gurke“ freilich gar zu „dorsch“ ist, dann ist's auch nicht richtig. Daß die „Gurken“ sich in diesem Jahre etwas anders gegen die

Lauge verhalten, als andere Jahre, kann wohl daran liegen, daß ihnen neuer die nötige Sonnenbestrahlung gefehlt hat. Man wird gut tun, die erste Lauge schon nach zwei oder drei Tagen abzulassen, die Gurken neu einzulegen und schon jetzt die wiederholt im Briefkasten erwähnte Salzlösung zuzusetzen. Damit wird sich die allzu rasche Ueberdichtigkeit der Gurken vermeiden lassen.

*** Vergeßlicher Vater. (1 M.) In einer politischen Versammlung hörte ich kürzlich wieder den lateinischen Spruch, der mit den Worten „Videant consules“ anfängt. Würdest Du so freundlich sein, meinem vergessenen Vater mal wieder auf die Sprünge zu helfen und mir zu sagen, wie er ganz heißt und was er genau bedeutet? — Der Spruch, besser gesagt, die Formel, lautet: Videant consules, ne quid res publica detrimenti capiat! Wörtlich heißt das: Die Konsuln sollen Sorge tragen, daß das Staatswesen keinen Schaden leidet.“ Das Ganze war die Formel für einen Senatsbeschluss, mit dem der Senat sich seines Mitbestimmungsrechtes entäußerte und die Konsuln beauftragte, allein und auf eigene Verantwortung für die Geschicke des Staates zu sorgen. Dieser Beschluss verleiht als äußerste Maßnahme dem Konsuln diktatorische Gewalt. Als man in Deutschland Ende 1933 der Reichsregierung das Recht gab, Notgesetze zu erlassen, hätte man also sagen können: Videant consules. . .

*** Herr Ulrich. (2 M.) Ich habe hier auf dem Lande gar keine Gelegenheit, meine einskmal auf dem Gymnasium erworbenen Literaturkenntnisse wieder aufzufrischen, wie ich das eigentlich gern möchte. Da kamen wir nun neulich auf die alten Minnefänger zu reden, und ich erinnere mich, daß unser Literaturprofessor ganz besonders von einem „Ulrich“ schwärmte. Aber ich kann mich „ablaten“ nicht mehr besinnen, wie dieser Ulrich noch hieß. Kannst Du mir's sagen? — Wenn Du Deine alten Literaturkenntnisse wieder auffrischen willst, so laufe Dir eine gute Literaturgeschichte; Du wirst bei gelegentlicher Benützung zum Nachschlagen immer mehr Freude dran gewinnen. Und dann besinne Dich doch, daß es eine Landesbibliothek gibt. Die schickt Dir gern Bücher von sämtlichen deutschen Dichtern und Erklärungen dazu auf Deine Deutsche. Mittelhochdeutsche Dichter, die Ulrich hießen, gab es übrigens sechs. Den von Eschenbach (nicht zu verwechseln mit dem Eschenbacher Wolfram), den von Völschenstein, den von Türlin, den von Färlin, den von Winterstetten und den von Josthofen. Deine Erinnerung wird bei dieser Aufzählung schon den richtigen wieder herausgefunden haben. Dein Literaturprofessor war wahrscheinlich begeistert für Ulrich von Völschenstein. Dieser war ein streitbarer Ritter, sehr angesehen, spielte sowohl im galanten wie im politischen Leben seiner Zeit eine bedeutende Rolle und beschränkte sein eigenartiges Leben im Minnedienst in einem abenteuerlichen Buch. Als Frau Venus gekleidet, sog er turnierend von Venedig in seine Heimat. In das Buch sind prächtige Bilder eingeflochten.

*** Besorgte Hundemama. (1 M.) Seit einigen Monaten glückliche Besitzerin eines süßen kleinen Griffs, bin ich tieftraurig, weil meine Erziehungsresultate betreffs Stubenreinheit völlig negativ bleiben. Trotz dauernder Spaziergänge, wohlwollender und erster Ermahnungen sind dauernde Flecke auf Parkett und Teppich, dunkle Punkte in unserer sonst so schönen Harmonie. Was tun? Da meine Hundehindefüßersahrung überhaupt recht mangelhaft ist und ich in der Einfachheit des Landlebens keinen treuen Berater wie Onkel Schürke habe, bitte ich noch um Beantwortung folgender Fragen: Wechseln Hunde wie Babys die Zähne, in welchem Alter fangen sie an, jung und alt durch ihr Gefäß oder Vellen mehr oder weniger zu erfreuen und wann ist so ein Raßelgänger so weit, auf drei Weinen seine Karte an Ge- und sonstigen Steinen abzugeben? — Wenn Dein kleiner edler Griffon sich nicht recht daran gewöhnen will, nur auf der StraÙe das zu tun, was sich im Zimmer nicht gehört, so darfst Du nicht allzu verwundert sein. Zwerghunde gewöhnen sich schon im allgemeinen schwerer an jede Art Bucht. Es kann also etwa ein halbes Jahr dauern. Außerdem kann man ja solche Zwerghunde nicht so energisch strafen, wie einen jeden Dackelweiber, so daß er's eben nicht so ernst nimmt und sich gelegentlich mal wieder versteht. Aber man kann ein solches kleines Hündchen auch dadurch unterstüßen, daß man ihm nachmittags und abends möglichst wenig zu trinken gibt. Das ist gar keine Quälerei, im Gegenteil, es macht dem Tierchen die Erfüllung seiner Instandspflichten leichter. Der Zahnwechsel beginnt schon im ersten Monat und ist mit spätestens einem halben Jahr abgeschlossen. Die Dreibeinigkeit am Ostern wird etwa zwischen dem achten und zehnten Monat geistiges Eigentum Deines Freundes. Wann es sich des allzu eifrigen Kläffens entledigen wird, ist nicht zu sagen. Das ist Temperamentsache. Mancher lernt im ganzen Leben nicht das Maul halten. . . . Hund natürlich! Ein frohes Bauwan!

*** Richte F. (3 M.). Mein Haar wird immer dünner und dünner. Es bilden sich Rindchen, und dort brechen die Haare ab. Das geht nun schon ein paar Jahre. Ein Jahr lang habe ich Humagolantur gemacht, dann ein Jahr lang Silvikrinin, denn ich sagte mir, eine Kur muß längere Zeit fortgesetzt werden, aber nichts war es. Verschiedene Einreibungen, die mir geraten wurden, waren auch umsonst. Jetzt verzweifle ich schon ganz, denn das Haar geht nur noch bis zur Schulter. Nun wird mir geraten, das Haar abzuschneiden zu lassen, da es jetzt ja auch nicht ausfallen würde, aber erstens bin ich nicht für Barbieren und zweitens habe ich Angst, daß es trotzdem weiter gehen könnte, und ich hätte dann gar keine Haare mehr. Ich fende eine Haarprobe zur Untersuchung mit. — Der Onkel hat Deine Locken sämtlichen Damen der Schriftleitung vorgelegt, da er sie für sehr schön hält. Aber sie haben alle lässlich verurteilt; sie hatten nämlich so was noch nicht durchgemacht. Das Kurzschneiden wird wahrscheinlich keinen wesentlichen Einfluß auf das Wachstum und die Gesundheit Deines Haars haben, denn bekanntlich wächst ja das Haar nicht wie die Pflanzen an der Spitze, sondern an der Wurzel. Selbst „Jagen“ würde also nichts ändern. Das Beste wird sein, Du gehst einmal zu einem Spezialarzt für Haarkrankheiten.

*** Kesse Unglücklich (1,50 M.). „Kannst Du mir in meiner Not Auskunft geben? Meine Frau ist mir zu klein. Ueberall wo ich hinkomme, werde ich geaut. Meine alten Freunde treiben am ärztlich, nachdem sie gemerkt haben, daß ich mich darüber ärgere. Nachdem nun auch so die erste Liebe ein bißchen verlogen ist, merke ich ja auch selbst, daß ich mir's hätte erst überlegen sollen. Sie ist wirklich zu klein. Ist das ein Scheidungsgrund?“ — Behalte sie noch ein bißchen. Einem Menschen, der so wenig weiß, was er will, wie Du, wird sie bald genug über den Kopf wachsen.

*** Eine Hausfrau. „Wann wirst Du mal ein Rezept zu einem recht delikaten Pflaumenkuchen bringen? Wenn die Pflaumen alle sind? Mit der Rirschpfanne war es auch so! Die kam auch erst, als es keine Rirschen mehr gab!“ — Na, na! Nur nicht gleich so bestig! Mit der Rirschpfanne, das stimmt nicht. Denn die antragende Richte hat's dann gleich probiert und sich bedauert, es hätte geschmeckt. Aber darum keine Feindschaft nicht! Du sollst auch das Pflaumenkuchenrezept gleich haben: Man bereitet einen abgekneteten Defenteig, rollt ihn nach der Größe des vorhandenen Backbleches 2 bis 3 Millimeter dick aus, stürzt ihn aus das mit Butter, Fett oder Speck bestrichene Backblech, formt mit den Fingern ringsherum einen Rand und stellt den Kuchen zum Aufgehen warm, dann bestreicht man ihn locker mit zerlassener Butter und durchsiebt ihn mit einer Bratengabel in Abständen von drei Zentimetern. Inzwischen sind die Pflaumen halbgelächten, entkernt. Der Kuchen wird dicht damit belegt, stark mit Zucker, dem man etwas Gewürz je nach Geschmack zusetzt, bestreut, hierauf gut mit zerlassener Butter besprüht und eine halbe Stunde scharf gebacken. Man kann auch den Kuchen nach 20 Minuten Backzeit mit einem Guß aus einem halben Liter dicker Sahne, 50 Gramm Zucker, 2 Gramm Vanilleextrakt und 4 Eiern gleichmäßig überziehen und dann noch 10 Minuten in den Ofen schieben. Schlichtlich kann man ihn auch noch mit geknittertem oder gebacktem Mandeln bestreuen. Kommt's so zurecht? Wohl zu schmcken!

*** A. S. In Neugorf behält meines Wissens ein Klub der Multimillionäre. Kannst Du mir die Anschrift dieses Klubs angeben, wie er sich nennt und wo er sein Heim hat? Der ist der Präsident dieses Klubs? — Die Anschrift wird Dir der Onkel lieber nicht beibringen. Dazu ist er viel zu deutsch gekümmert. Du willst doch dem Klub Deine Beitrittsklärung schicken! Richtig wahr? Und sich mal, wenn die Amerikaner und damit die Entente merken, daß es in Deutschland noch Multimillionäre gibt, dann zucken sie uns noch mehr aus. Außerdem gibt's in Neugorf Hunderte von guten Klubs, in denen die Multimillionäre verstreut sind. Mit allen auf einmal kommt Du doch nicht zusammen, also behalt's lieber für Dich, daß Du auch einer bist.

*** Kesse R. 15. „Wodurch besittigt man die beim Durchschlagen auf dem Papier enthandelnden blauen Viten, die dem Radlergummi nicht weichen, ohne daß dadurch eine A. B. durchgeschlagene Stelle selbst Schaden leidet?“ — Selbst wenn der Onkel versteht, was Du meinst, würde er wahrscheinlich sagen: Das wech ich Dir selber nicht!

*** Kesse Bruno. 1. Verliert ein Geschäftsmann bei Eröffnung des Konkursverfahrens über sein Vermögen die bürgerlichen Ehrenrechte? 2. Angenommen: ein Verein besitzt ein Vermögen von 5000 Mark. Der Verein hat 100 Mitglieder. Demnach entfallen auf jedes Mitglied 50 Mark. Kann bei Konkurs eines Mitgliedes der Konkursverwalter bei dem Verein auf die Herausgabe des Anteiles von 50 Reichsmark dringen? — 1. Durch Eröffnung des Konkursverfahrens verliert man die bürgerlichen Ehrenrechte nicht. Ein Konkurs ist überhaupt an sich nichts Ehrenverlierendes. Er kann es nur sein, wenn er mit betrügerischen Maßnahmen verbunden ist. 2. Es ist nicht so, daß jedes Mitglied Mitgliedschaft am Vereinsvermögen ist. Der Konkursverwalter kann aus der Zugehörigkeit eines Zahlungsunfähigen zu einem Verein keine Ansprüche an das Vereinsvermögen herleiten.

*** Friedensmiete. (50 Pf.) In den Jahren 1918 bis 1923 wurde die Miete nach einer Friedensmiete von 370 M. gefordert. Seit 1924 hat der Vermieter die Miete auf 400 M. festgesetzt und hierbei zwei Mängelheiten von der Wohnung abgetrennt. Wie ist die Rechtslage, und wie komme ich zu dem am 1. Juli 1924 bestehenden Mietpreis? — Zunächst wäre dem Vermieter schriftlich zu erklären, daß künftig die geforderte Miete gezahlt werden soll nach einer Friedensmiete von 370 M. (anscheinend auch weniger, da Räume abgetrennt sind). Kommt Vereinbarung nicht zustande, so ist bei dem Mietleistungsam (Amtsgericht) Bestätigung der Friedensmiete zu beantragen.

*** Mädcheninternate an Oberschulen. In der im vorletzten Briefkasten gebrachten Mitteilung geht die Nachricht ein, daß in Pirna an der Deutschen Oberschule mit Aufbauschule ein Mädcheninternat bereits eingerichtet ist.

*** Kesse Ludwig (1 M.). 1. Erhält man beim Fortzuge in einen anderen Ort ein Abmeldeformular? 2. Verlangt die Behörde des neuen Wohnortes ein derartiges Formular? 3. Welche Papiere muß man bei Anmeldung des neuen Wohnortes bei der Behörde meines alten Wohnortes vorlegen? 4. Benachrichtigt die Behörde meines alten Wohnortes den erwähnten Abmeldebeschein oder den Einwohnermeldebeschein des ersten Wohnortes. 4. Manche ja, manche nein.

*** Kesse Sportsmann (1 M.). „Obwohl ich vielbeschäftigte Leute nicht gern belästige, kann ich heute doch nicht umhin, Deinen Rat in einer milchernen Angelegenheit einzuholen. Ich bin nach und nach zu der Ueberzeugung gekommen, daß besonders für den Sportsmann das Mischtrinken weit dienlicher sein müßte, als der regelmäßige Genuss von Bier und Wein. Der wunde Punkt ist nun dieser: trinkt man die Milch frisch (d. h. roh) oder abgekocht? Meines Erachtens ist ja rohe Milch einschleimig gebaltreicher. Aber kann durch den Genuss roher Milch nicht der Krankheitsprozess der Tuberkulose übertragen werden? — Nur nicht bange machen lassen! Rohe Milch enthält ganz gewiß Stoffe, die der menschliche Körper nicht mehr so leicht aufnehmen kann, als wenn er gekochte Milch bekommt. Tuberkuloseübertragung ist nur möglich, wenn man Milch von tuberkulosekranken Rindern trinkt, aber die Milchbeschaffung und die Viehhaltung stehen unter so vielfältiger Kontrolle, daß diese Gefahr so gut wie ausgeschlossen ist. Alle modernen Molkereien haben heute die sogenannte Dauer-Pasteurisation, die eine solche Uebertragung völlig ausschließt.“

Getraidebeschaffungsbede.

In dieser Getraidebeschaffungsbede will Onkel Schürke nur die Wünsche seiner Richten und Reffen zum Ausdruck bringen. Dagegen kann er es nicht übernehmen, die hierauf eingehenden Briefe an diese weitzersenden. Wer mit den Getraidekäufern in Briefwechsel zu treten wünscht, wird gebeten, sich des Angeigentens unseres Blattes zu bedienen.

Kesse Kriegsbeschädigter (1 M.), M. Reservoffizier, Kademiler, sucht Mädchen aus guter Familie, möglichst Kademilernfamilie, wirtschaftlich und gesellschaftlich, treuherzig, kein Vubislo, bis zu 30, das ihm ein gemächliches Heim bereitet und alle Freuden und Weiden des Lebens mit ihm trägt. Kleines Nobelgeld erwünscht. — Kesse Reinhold (1 M.), 36, Witte, groß und schlank, mit gutem Charakter und Sinn für alles Gute und Edle, sucht ein sonniges, gebildetes, gesundes Mädchen nicht über 34, das ihn und Liebe für ein Geschäft hat und mit ihm eine Existenz gründet; auch Einzelrat in ähnlichen Sachen. — Richte Traute (1 M.), 36, Beamtenstochter, wünscht herzlich gesunden Mann, der ein streng solides Mädel zu sinniger Hauslichkeit zu bringen weiß. Sie ist im Bureau tätig, steht sich aber nach dem Haushalt, da sie gern wirtschaftet und näht. Sie spielt Klavier und treibt gern Sport. Ein Herr aus außerordentlichem Hause, auch Kriegsbeschädigter oder Witmer mit Kindern wäre angenehm. Sie trägt nicht mehr Hängeopfer, jedoch hat sie den Vubislopf. — Richte vom Dorfe (1,50 M.), 30, dunkel, guter Charakter und tüchtig im Geschäftlichen, sucht sich nach einem lieben, arbeitstüchtigen Menschen, mit dem sie Freud und Leid teilen kann. Am liebsten wäre ihr ein Kaufmann mit erstem, solidem Charakter, der zur Gründung eines Geschäftes eine tüchtige Frau sucht. Einem solchen wäre auch Gelegenheit geboten, ins elterliche Geschäft auf dem Lande einzutreten. — Richte Gudrun (2 M.), 37, aus gutbürgerlicher Familie, gute Schulbildung, dunkelblond, kein Vubislopf, frisch, kräftig, gesund, bescheiden, lieb, gut und fröhlich, von taubellosem Ruf, sport- und musikliebend, wirtschaftlich, bescheiden, häuslich und kinderliebend, kann nähen und kochen, ist in allen Schreibe- und Kontorarbeiten bewandert, hat eine sehr gute Wasche- und Geschirrausrüstung, einen Holzofen, und möchte gern einen gesunden, kräftigen, gebildeten Mann, 38 bis 40, am liebsten Lehrer, Beamten oder selbständigen Kaufmann, Witmer nicht ausgeschlossen. — Kesse Wenzl (1 M.), 38, blond, selbständiger Kaufmann, solid und strebsam, von rüstlicher Figur, anständiger, offener Charakter, ausgeprägter Naturfreund, in guten wirtschaftlichen Verhältnissen, erhebt eine Richte, die zu ihm paßt. Sie soll nicht tamnisch, dafür aber verträglichem Charakter und geschäftstüchtig, selbst und munter sein. Auch würde der Kesse eine Einzelrat sein. — Kesse Richte (2 M.), 36, Landwirt, mit Gut in der Nähe von Dresden, ruhiger, sachlicher Charakter mit Freude an heiterem, ruhigem Familienleben, sucht Mädchen passendem Alters aus der Landwirtschaft mit etwas Vermögen und entsprechender Ausbildung. Auch die Vermittlung von Eltern oder Verwandten angenehm. — Kesse Hans-Georg (3 M.), 38, rüstlich, von angenehmem Aussehen und gutem Wesen, vornehm und aufrichtig, einziger Sohn. Seine Eltern haben ein größeres Geschäft unweit Dresdens, das er später übernimmt. Er sucht ein liebesweises Mädchen von 17 bis 21, am liebsten bessere Landwirtstochter, weil seine Mutter eine ist, blond oder dunkelblond.

KIOS REGATA EINE ZIGARETTE MILD DOORWURZIG